

## Vibrants hommages

Cérémonie d'adieu au Château de Prague



Vaclav Klaus

Prague. Le Grand-Duc Henri, le pape Benoît XVI, le président français Nicolas Sarkozy, son homologue Vaclav Klaus, ainsi que d'autres dirigeants tchèques et étrangers ont rendu vendredi un vibrant hommage à Vaclav Havel, ancien président tchèque et artisan de la chute du régime communiste à Prague.

«Le président, l'homme politique, l'intellectuel et l'artiste est parti, l'homme dont nous nous souviendrons avec reconnaissance et respect», a déclaré M. Klaus au cours de la cérémonie d'adieu à la cathédrale Saint-Guy, au Château de Prague.



Madeleine Albright

«L'idée que la liberté constitue une valeur universelle qui demande des sacrifices demeure parmi nous», a-t-il souligné. Icône de la lutte pour la liberté et la démocratie, Vaclav Havel s'est éteint dans son sommeil dimanche matin à l'âge de 75 ans, dans sa maison de campagne située à 150 km de Prague. Une pneumonie mal soignée en prison communiste et un cancer du poumon étaient à l'origine de ses multiples problèmes de santé. Vaclav Havel avait passé cinq ans dans les geôles communistes avant son



Christian Wulff

refusés au peuple de votre pays et je veux rendre hommage à son leadership visionnaire qui a permis de forger une nouvelle réalité politique après la chute du précédent régime», a déclaré le pape Benoît XVI dans un message lu par Mgr Giovanni Coppa, ancien nonce apostolique à Prague. Vaclav Havel était «l'un des hommes les plus respectés de notre planète au cours de ces vingt dernières années», a de son côté déclaré en tchèque l'ex-secrétaire d'Etat américaine d'origine tchèque, Madeleine Albright, amie personnelle de M. Havel. Pendant sa détention sous l'ancien régime totalitaire disparu en 1989, Vaclav Havel «confrontait ses géoliers avec la vérité, il rejetait toute collaboration», a souligné Mme Albright. «J'ai eu l'honneur de bénéficier de son amitié. Il nous manquera énormément, nous ne l'oublierons jamais, jamais», a-t-elle conclu. «Nous sommes aujourd'hui à Prague. Toute l'Europe se réunit autour de la mémoire de Vaclav Havel. Quel est le message de cet homme? Avoir des convictions. Se battre pour elles. Prôner le dialogue et le respect. Regarder son passé et en tirer des conclusions pour l'avenir», a de son côté déclaré M. Sarkozy aux journalistes français peu avant la cérémonie. (AFP)



Grand-Duc Henri



Lech Walesa



Nicolas Sarkozy

## Ergreifender Staats

Tschechien verabschiedet sich von

Requiem im Veitsdom und 21 Salutschüsse: Mit einem Staatsakt wie für einen böhmischen König haben die Tschechen ihrem gestorbenen Ex-Präsidenten Vaclav Havel das letzte Geleit gegeben. In der Kathedrale der Prager Burg verneigten sich am Freitag rund 1 000 Trauergäste, darunter Großherzog Henri, vor dem Politiker.

„Für dich war der Kampf um Freiheit immer nur ein Mittel zu etwas Höherem, zur Wahrheit“, sagte die in Prag geborene frühere US-Außenministerin Madeleine Albright in ihrer Trauerrede. Der in eine tschechische Nationalflagge gehüllte Sarg von Havel wurde anschließend zu einer privaten Trauerfeier der Familie gefahren.

„Vaclav Havel war ein mutiger Idealist, der zu Risiken und Opfern bereit war“, sagte der christdemokratische Ex-Außenminister Cyril Svoboda. „Er verlor nie seine Zweifel, auch an sich selbst nicht, und blieb stets seinen Idealen treu.“

### Hoffnung im bleiernen Kommunismus

Außenminister Karel Schwarzenberg betonte in seiner Trauerrede, eine Gesellschaft dürfe nie nachlassen im Streben um Wahrheit und Liebe. Dies sei eine der zentralen Botschaften von Havel, sagte der Adelige, der einst Kanzleichef des Staatschefs war. Präsident Vaclav Klaus würdigte seinen Vorgänger bei der Trauermesse als große Persönlichkeit und Patriot, der Tschechien viel hinterlasse.

Vor dem aufgebahrten Sarg standen Havels Witwe Dagmar und sein zwei Jahre jüngerer Bruder Ivan. An dem gut zweistündigen Staatsakt nahmen auch US-Außenministerin Hillary Clinton, der britische Premierminister David Cameron und der französische Staatschef Nicolas Sarkozy teil. Auch Ex-US-Präsident Bill Clinton, Polens Ex-Präsident Lech Walesa, EU-Parlamentspräsident Jerzy Buzek und viele andere Staatsgäste waren nach Prag gereist. „Der Weltbürger Havel brachte Licht in die finsternen Räume“, sagte Albright in ihrer auf Tschechisch gehaltenen Trauerrede.

### „Dafür kämpfen, dass Liebe und Wahrheit siegen“

Der Staatsakt begann mit dem Requiem des Nationalkomponisten Antonin Dvorak, gespielt von der Tschechischen Philharmonie. Der Fernsehsender CT24 zeigte, wie landesweit Tausende bei einer Gedenkminute still standen.

Erzbischof Dominik Duka würdigte den am vergangenen Sonntag



Gedenkminute für einen Staatsmann, der Tschechiens Gesicht verändert hat: „Havel

im Alter von 75 Jahren gestorbenen Havel als historische Persönlichkeit, deren Träume von einer demokratischen Zivilgesellschaft sich erfüllt hätten. Vatikan-Gesandter Giovanni Coppa verlas eine Botschaft von Papst Benedikt XVI. Der Heilige Vater habe Havel bewundert, hieß es darin unter anderem. Nach der Messe erklangen vom nahen Petrin-Hügel 21 Salutschüsse, und sechs Soldaten einer Ehrengarde trugen den Sarg zu einem

Fahrzeug. Eine große Menschenmenge vor dem Veitsdom würdigte den gestorbenen Staatschef mit Händeklatschen, als der Wagen vorbeifuhr und das Areal der Burg verließ. Havels Leichnam sollte am späten Nachmittag eingäschert und im Kreis der Familie nach Weihnachten in der Prager Familiengruft beigesetzt werden. Am Abend wollten Rockstars wie Suzanne Vega und Ivan Kral am Wenzelplatz bei einem Konzert unter dem Motto „Auf Wiedersehen, Vaclav“ Havels gedenken.

### „Sein Credo waren die Menschenrechte“

Durch den Prager Veitsdom dringt die Kälte den Trauernden bis ins Mark. Vor dem Altar zierte die tschechische Tricolore den einfachen Holzsarg des Ex-Präsidenten Vaclav Havel, der sich selbst vor allem als Bürger sah. Als die Tschechische Philharmonie zu Antonin Dvoraks Requiem ansetzt, können

### Papst würdigt Havel als Führungspersönlichkeit mit Visionen

Vatikan. Papst Benedikt XVI. hat den verstorbenen früheren tschechischen Staatspräsidenten Vaclav Havel als mutigen Verfechter der Menschenrechte und visionäre Führungspersönlichkeit gewürdigt.

Havel habe sich für die Menschenrechte „zu einer Zeit eingesetzt, als diese ihrem Volk systematisch verweigert wur-

den“, betonte er in einem Beileidstelegramm an Staatspräsident Vaclav Klaus. Nach dem Zusammenbruch des alten Regimes sei Havel entschieden für eine neue demokratische Politik eingetreten. „Ich danke Gott für die Freiheit, die das tschechische Volk nun genießen kann“, heißt es in dem am Freitag im Vatikan veröffentlichten Schreiben. (KNA)



D'ala wënscht Iech  
schéi Feierdeeg &  
e glécklecht Neit Joer!

EIS NEI TELEFONSNUMMER  
NOUVEAU NUMÉRO DE TÉLÉPHONE

26 007-1

ala | association luxembourgeoise  
alzheimer



und 21 Salutschüsse

# akt an der Moldau

seinem Ex-Präsidenten Vaclav Havel



war ein mutiger Idealist, der zu Risiken und Opfern bereit war.“

(FOTO: REUTERS)

selbst gestandene Sicherheitsbeamte auf der Empore die Tränen nicht mehr zurückhalten.

Der am Sonntag nach langer Krankheit gestorbene Havel hatte sich nie seiner selbst willen in den Vordergrund gedrängt. „Sein Credo waren die Menschenrechte“, erinnert sich ein Havel-Vertrauter. Wie kaum ein anderer gab Havel den Menschen im bleiernen Kommunismus Hoffnung auf ein Leben in Freiheit. Neben seinem mit einer schwarzen Schleife versehenen Porträt leuchten am Freitag die vier Kerzen des Adventskranzes, als Zeichen der Hoffnung auf Gottes Heil.

In der in Tschechien beschönigend „Normalisierung“ genannten Zeit nach dem Warschauer-Pakt-Einmarsch von 1968 zeigte Havel mit anderen Künstlern, dass man sich gegen den Willen der Machthaber auflehnen musste. Das danken ihm viele bis heute. Außenminister Karel Schwarzenberg ver-

spricht seinem alten Weggefährten am Sarg: „Herr Präsident Havel, wir werden weiter dafür kämpfen, dass Wahrheit und Liebe siegen. Wir werden nicht nachlassen. Darauf können Sie sich verlassen.“

Als Geschützsalven die Mauern der Kathedrale erschüttern und der Sarg des verstorbenen Präsidenten durch das goldene Tor auf den Vorplatz getragen werden, geht auch ein böhmisches Märchen zu Ende. Frühere politische Gefangene – Dichter, Schauspieler und ehemalige Heizer – hatten in den 1990er-Jahren höchste Ämter erreicht. Sie brachten frischen Wind und eine ungeheure Euphorie in die mächtige Prager Burg. Havels Freund und persönlicher Fotograf Oldrich Skacha war immer dabei und begleitete den Dramatiker nun auch auf seinem letzten Weg. Er kannte ihn seit 1967, der Aufbruchzeit des Prager Frühlings. „Ich habe seinen Tod als Befreiung eines Menschen empfunden, der wirklich gelitten hat“, sagte der

enge Vertraute Havels vor der Trauerfeier. Seine zunehmende körperliche Ohnmacht habe den Dramatiker deprimiert, dessen Gesundheit auch durch die langen Gefängnisaufenthalte gebrochen wurde.

Eine Woche vor seinem Tod habe Havel dennoch nicht auf die Begegnung mit dem Dalai Lama, dem geistigen Oberhaupt der Tibeter, verzichtet. „Wir glauben, dass Vaclav ihn zum Abschied sehen wollte“, berichtete Skacha. Spirituell sei er mit dem Dalai Lama auf gleicher Welle gewesen. Havel habe dessen Lebensglauben und ungeheuren Optimismus bewundert. Wie hätte der äußerst bescheidene Havel die von einigen wenigen als zu pompös kritisierten fünftägigen Trauerfeierlichkeiten beurteilt? „Er war ein Theatermensch, der die Dinge von ihrer szenischen Seite zu betrachten wusste“, sagte der Theologe und frühere Havel-Vertraute Tomas Halik. „Ich denke, er würde es mit einer gewissen Ironie sehen.“ (dpa)

## Der Prager Weltbürger

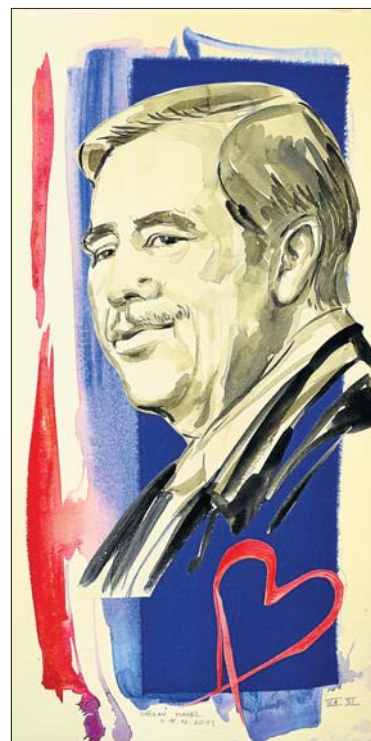
Vaclav Havel, ein Kämpfer für ein „Leben in Wahrheit“

Prag. Die Welt verneigt sich bei einer Trauermesse in Prag vor dem großen Tschechen Vaclav Havel. Staatsgäste, Konservative und Rockmusiker geben dem Expräsidenten im Veitsdom das letzte Geleit – wie zu Lebzeiten eint der Versöhner Havel bei seinem Staatsbegräbnis noch einmal unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppen. Havel suchte stets die Nähe, gerade auch zu den Mächtigen dieser Welt. Er blieb aber bis zu seinem Tod im Alter von 75 Jahren am vergangenen Sonntag für viele unangepasst und ein freier Geist.

Beim Tee mit dem US-Präsidenten oder bei einer Diskussion mit dem Papst wusste der Staatschef stets, dass er mit der „Größe“ seines Zehn-Millionen-Einwohner-Landes international kaum punkten konnte. Es war seine Biografie, sein „Leben in Wahrheit“ mit allen Konsequenzen von Verfolgung bis Haft, die Tschechien politische Dividende brachte. Ohne die persönliche Integrität Havels, meint etwa der Prager Politologe Jiri Pehe, wären der Beitritt zu Nato (1999) und EU (2004) nicht so selbstverständlich erfolgt.

### Bis zum Schluss ein freier Geist

Der „Mann mit dem Charlie-Chaplin-Gang“, wie ihn Freunde scherzhaft nannten, war ein Vollblutpolitiker – aber weltliche Laster waren ihm nicht fremd. Selten war er ohne Zigarette zu sehen, bis ihm 1996 wegen Krebs ein halber Lungenflügel entfernt werden musste. Danach ließ Havel seinen letzten Aschenbecher für einen guten Zweck versteigern. Ein Luftröhrenschnitt, ein Herzstillstand, ein Darmdurchbruch brachten den Präsidenten immer wieder auf die Intensivstation und ließen die Tschechen stets aufs Neue um ihren „Waschek“ zittern. Ehefrau Olga starb 1996 an Krebs. Olgas Nachfolgerin war „eine blonde Provokation im Minirock“, wie eine Zeitung damals schrieb. Nach Havels Ehe mit der bodenständigen Olga war die Hochzeit



(ILLUSTRATION: IVA MRAZKOVA)

des frischen Witwers mit der fast 20 Jahre jüngeren Schauspielerin Dagmar Veskrnova 1997 für viele Tschechen ein Schock. Zwar galten Frauengeschichten des Dichters – erfundene wie wahre – als offenes Geheimnis. Aber vielen war die neue First Lady, die das Herz auf der Zunge trug und schon einmal öffentlich auf zwei Fingern pffif, ein Dorn im Auge. Zahlreiche Tschechen haben Havel die Hochzeit mit der lebensfrohen „Dascha“ nicht verziehen.

An Gegnern hatte Havel aber sowieso nie Mangel. Seine Verbalduelle mit dem Neoliberalen Vaclav Klaus sind Legende. Dissidentenfreunde wandten sich enttäuscht ab, als Havel sich etwa für die Waffengänge des Westens gegen Jugoslawien und den Irak aussprach und „falschen Pazifismus“ geißelte – und dabei auch unausgesprochen Deutschland und Frankreich meinte, die eine Teilnahme am Krieg gegen Bagdad ablehnten. (dpa)

## PORSCHE DESIGN DRIVER'S SELECTION

### Des achats de Noël détendus.

### Dans notre boutique Porsche Design Driver's Selection.

Une multitude d'idées de cadeaux vous attendent dans notre espace boutique dédié à la Porsche Design Driver's Selection. Découvrez aussi d'autres accessoires pour toute la famille sur [www.porsche.lu](http://www.porsche.lu)

Notre boutique est ouverte les samedis de l'Avent (13h-17h) ainsi qu'en semaine (8h-18h).

Des places de stationnement sont à votre disposition.

### Porsche Zenter Lëtzebuerg

Garage André Losch S.à r.l.  
5, rue Petermelchen  
L-2370 Howald  
Tél.: 26 36 31-1  
[www.porsche.lu](http://www.porsche.lu)

